

Vernissagerede von Betty Hummel
„ZWEI WELTEN, DIE ZUSAMMEN TANZEN“
Café Schnell in Feldkirch
Freitag, den 29. Januar 2010, 19.30 h

In diesem, für Feldkirch so repräsentativen Café, in dem sich Kunst und Gesprächsmomente mit Freunden gegenseitig anregen und aufeinander abstimmen, habe ich das Vergnügen, einige meiner Bilder (Gemälde) präsentieren zu können.

Der Titel dieser Ausstellung hat mit den zwei Welten zu tun, mit denen ich mich sehr vereint fühle.

Fast die Hälfte meines Lebens habe ich in Argentinien verbracht, das verbindet mich emotional tief mit der Musik des Tangos, mit diesem sinnlichen, wunderschönen Tanz.

Ich kann ihn nicht tanzen, aber es ist ein Genuss für mich, die Paare zu beobachten, die Schönheit der sich bewegenden Figuren und den Melodien einer Musik zu lauschen, die die europäischen Einwanderer nach Argentinien, vor und nach dem 2. Weltkrieg, verkörpern.

Und nach bereits 20 Jahren auf dieser Seite des Planeten, auf dem europäischen Kontinent und besonders in dieser kleinen, ruhigen und privilegierten Ecke, die Liechtenstein darstellt...

reist und wechselt meine Malerei zwischen diesen zwei Welten. In letzter Zeit fasziniert mich die abstrakte Malerei sehr. Die Motive finde ich in der stillen Poesie der Steine und der Berge. Ihre Linien, ihr Licht und ihr Schatten inspirieren mich für die Themen, die gemischt mit den Farben Lateinamerikas, die beiden Teile, die ich deutlich in mir spüre offenbaren.

Meine Bilder sind sehr abwechslungsreich, so wandlungsfähig wie ICH bin. Ich lebe gerne intensiv und entdecke jeden Tag die Schönheiten der Landschaft hier und der Orte, die ich bereise. Deshalb verändern sich die Themen, wenn ich nach Mallorca reise, durch Costa Rica oder nach Buenos Aires oder wenn ich durch die Alpen wandere.

Die Themen verändern sich auch mit den Jahreszeiten. Manchmal bekomme ich die Kälte des Winters vermittelt, aber sehr oft ist der Herbst, der mich mit seinen warmen Farben und seiner Vielfältigkeit am meisten inspiriert.

Zudem fühle ich mich jetzt auch durch Familienbande mit unserem Nachbarland Österreich verbunden. Das macht mich sehr glücklich, denn dadurch kann ich die Verbindungen mit anderen Kulturen ausweiten und somit ein wenig von dem widerspiegeln, was all diese Länder und Menschen mir mitgegeben haben.

Ich möchte mich ganz herzlich für die Zusammenarbeit mit Irmtraud Riener bedanken und für ihre Bereitschaft, die Musik für diesen Event zu organisieren.

Ihr und der Mandolinengruppe unter der Leitung von Richard Hagen möchte ich ganz speziell meinen Dank ausdrücken.